



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Düsseldorf und seine Bauten

Architekten- und Ingenieur-Verein <Düsseldorf>

Düsseldorf, 1904

4. Badeanstalten. Von L. Fettweis, Architekt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51126](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51126)

4. Badeanstalten.



Auf dem Gebiete der Volkswohlfahrtspflege ist die Stadt Düsseldorf durch Schaffung zahlreicher und billiger Badegelegenheiten im Laufe der letzten Jahrzehnte in anerkennenswerter Weise vorgegangen und zeigt sich fortgesetzt noch bemüht, dem Anwachsen der Bevölkerung und dem gesteigerten Badebedürfnisse Rechnung zu tragen. — Bis zum Anfange der achtziger Jahre gab es hier nur eine offene städtische Badeanstalt und zwei Volksbadeplätze am Rheine sowie eine kleine Privatbadeanstalt mit veralteten Einrichtungen, das sogenannte Friedrichsbad am Hofgarten.

Im Jahre 1885 schritt die Stadt dann zum Bau einer grösseren Anstalt in der Grünstrasse (D 5), während gleichzeitig noch zwei Privatschwimmbäder am Rhein errichtet wurden.

Die erstgenannte Anstalt liegt, sowohl von der Grünstrasse wie von der Bahnstrasse aus zugänglich, auf einem 53 ar grossen, winkelförmig gestalteten Grundstück von allen Seiten frei inmitten eines sehr tiefen Baublocks. Da das Gebäude von beiden Strassenzügen weit zurückgestellt ist und daher eigentliche Strassenseiten nicht hat (der Zugang erfolgt auf beiden Seiten durch überbaute Toreingänge), so ist es als schmuckloser Ziegelrohbau ausgeführt. Dagegen kann die Grundrissbildung der Anlage ebenso wie die innere Ausbildung der einzelnen Räume namentlich, nachdem im vorigen Jahre eine durchgreifende Umgestaltung des inneren Ausbaus stattgefunden hat, als sehr gut gelungen bezeichnet werden (Abb. 326).

Die Anstalt enthält ein Schwimmbad für Herren von 11 zu 22 m Grösse, sowie eins für Damen mit den Abmessungen 16 zu 15 m.

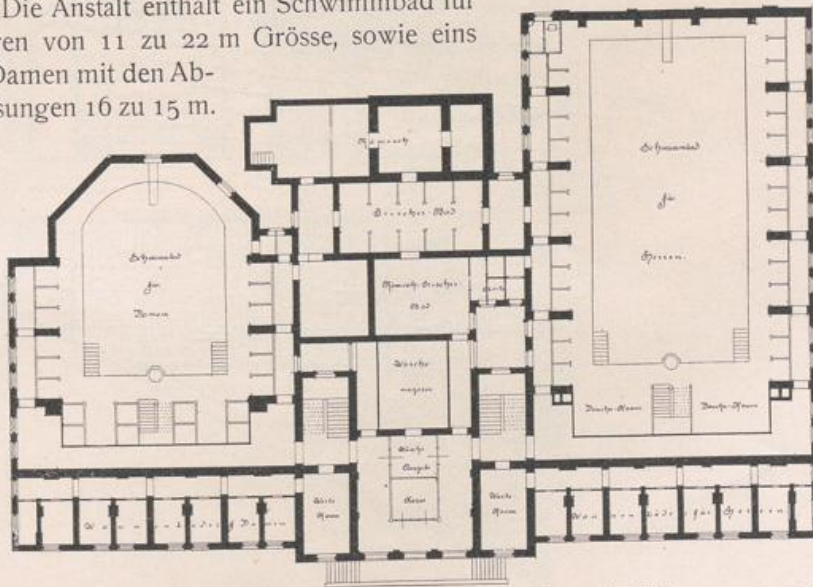


Abb. 326.

Die städtische Badeanstalt an der Grünstrasse. 1:500.

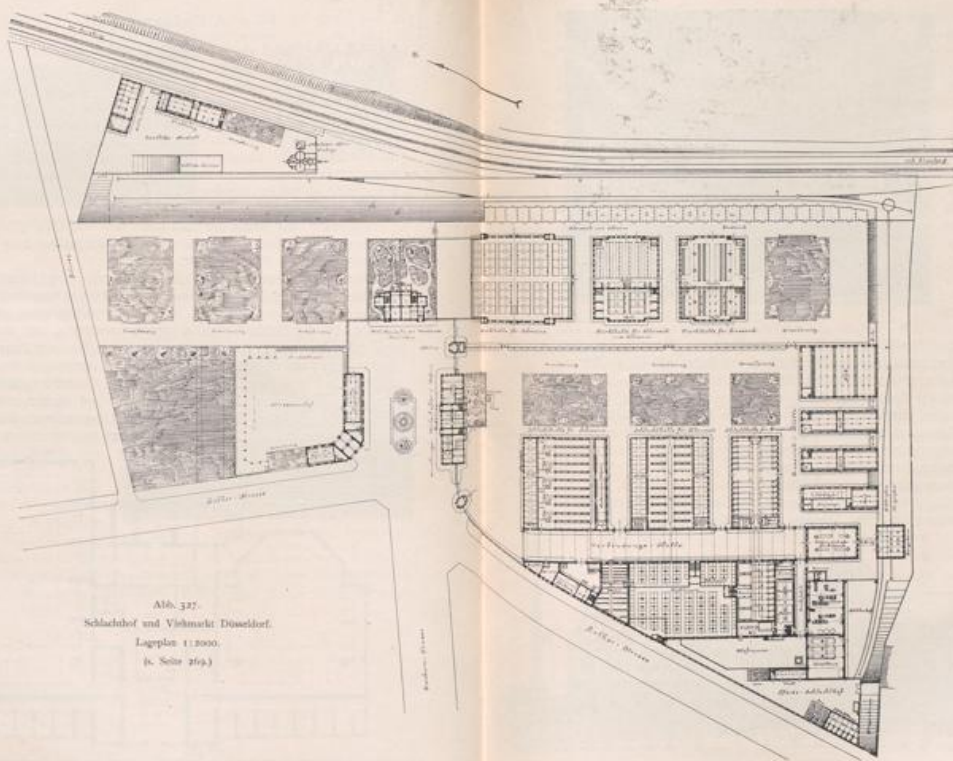


Abb. 327.
 Schlachthof und Viehmacht Düsseldorf.
 Lageplan 1:2000.
 (s. Seite 269.)

In dem Herrenbade befinden sich 55 Auskleidezellen für Erwachsene und fünf Auskleideplätze für zusammen 90 Knaben; in dem Damenbade 24 Zellen für Erwachsene und vier Auskleideplätze für zusammen 60 Mädchen.

Weiter umfasst die Anstalt 23 Wannenbäder

für Herren und 19 für Damen, sowie 8 Brausebäder für Herren. Zwischen Damen- und Herrenbad liegt das Heissluftbad mit Ruheraum für 10 Betten, sowie ein im Jahre 1893 eingerichtetes Dampfbad.

Den Dampf zur Erwärmung des Wassers sowie zur Beheizung des Gebäudes liefern drei Hochdruckdampfkessel von je 65 qm Heizfläche. Das erforderliche Wasser (etwa 250 000 cbm für das Jahr) wird aus einer innerhalb des Gebäudes gelegenen Brunnenanlage gewonnen und mittels Pulsometer den einzelnen Verbrauchsstellen zugeführt.

Die Baukosten der Gesamtanlage beliefen sich auf 502 000 M.

Im Laufe der Jahre wurde die Anstalt, die in bezug auf Grössenmessungen der einzelnen Flure, Treppen, Zellen, Wannenbäder usw. als vor-



Abb. 328.

Schwimmbad der Badeanstalt an der Grünstrasse.



Abb. 329.

Die städtische Badeanstalt an der Münsterstrasse.

bildlich gelten kann, durch Ausführung von mancherlei Neuerungen und Verbesserungen dem neuesten Stande der Badetechnik entsprechend umgestaltet. Namentlich bezieht sich dies auf die Schwimmhallen. Durch Einbrechung grosser, farbig verglaster Fensteröffnungen in den Stirnmauern ist hier eine erheblich bessere Tagesbeleuchtung geschaffen, die Wände sind vollständig mit Kacheln bekleidet, die Einfassungen der Becken mit Marmor versehen und die neuesten Brausen angebracht worden (Abb. 328).

Schmucke Gartenanlagen auf den freien Teilen des Grundstücks vervollständigen die äussere Ausstattung.

Die noch bis zur Eröffnung des neuen Bades vielfach herrschende Ansicht, dass im Sommer nur die Rheinbadeanstalten besucht würden, erwies sich als irrig, es wurde daher, um auch in einem anderen Stadtteile Badegelegenheit zu schaffen, bereits am 17. Januar 1893 von den Stadtverordneten der Bau einer zweiten Badeanstalt an der Kloster- und Cölnerstrassen-Ecke (E 5) beschlossen.

Dies Bad, das 15 Brausebäder für Herren und 3 Brause- und 3 Wannebäder für Damen umfasst, wurde im Jahre 1895 eröffnet. Es wird aus der städtischen Leitung mit Wasser gespeist. Die Erwärmung des Wassers und die Beheizung der Räume erfolgt durch Niederdruckdampf. Die Gesamtanlagekosten betragen einschliesslich Grunderwerb etwa 61000 M.

Die starke Entwicklung der Stadt, besonders nach Norden hin, und der stets zunehmende Besuch der vorhandenen Badeanstalten veranlassten die

Stadtverordnetenversammlung im Jahre 1899 zu dem Beschlusse, auch im nördlichen Stadtteile und zwar an der Ecke der Münster- und Blücherstrasse (D 3) eine

Badeanstalt von grösserem Umfange zu errichten. Zur Gewinnung eines Bauentwurfs wurde ein

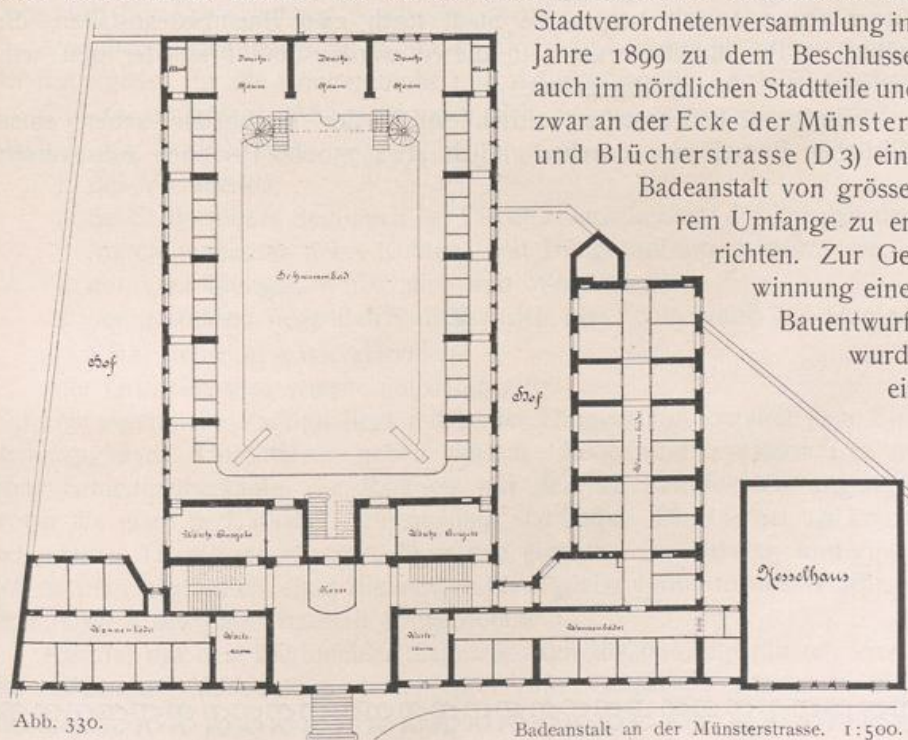


Abb. 330.

Badeanstalt an der Münsterstrasse. 1:500.

öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben, nach dessen Ausfalle den Architekten Genschmer, Genschel und Fettweis gleiche Preise zuerkannt wurden. Der Ausführung diene jedoch im wesentlichen der von dem städtischen Hochbauamte entworfene Grundriss als Unterlage, während die Formgebung dem Genschmerschen Entwürfe entlehnt ward. Mit dem Bau der Anstalt wurde im Frühjahr 1900 begonnen; schon am 9. April 1902 konnte sie in Benutzung genommen werden (Abb. 329).

Sie umfasst: eine Schwimmhalle mit Becken von 12 zu 23 m, 72 Auskleidezellen für Erwachsene und fünf gemeinschaftliche Auskleideräume für 120 Kinder, 50 Wannensäler und 15 Brausebäder, letztere nur für Männer (Abb. 330); ferner Räume für Heissluft- und Dampfbäder und für etwa 25 Ruhebetten. Der Ausbau dieser Abteilung wird erst im Jahre 1905 erfolgen.

Die Maschineneinrichtung besteht aus zwei Dampfkesseln mit je 72 qm Heizfläche, Hochdruckheizung und Pulsometeranlage zur Wasserförderung aus dem vorhandenen Brunnen.

Die Ausführungskosten belaufen sich auf 450 000 M ohne Grunderwerb.

Ausser den genannten Badeanstalten hat die Stadt noch mit einem Kostenaufwande von 114 800 M eine neue überdachte Rheinbadeanstalt erbaut, die wohl als eine der schönsten auf dem ganzen Rheinstrome bezeichnet werden darf. Sie hat eine Länge von 68 m und eine Breite von 18,80 m. Die Schwimmhalle enthält 66 geräumige Auskleidezellen und ein Becken von 9,5 zu 45 m sowie fünf Einzelbaderäume. Neben dieser neuen Anstalt besitzt die Stadt noch zwei Rheinbadeanstalten, die früher im Privatbesitze waren; in diesen werden teils Freibäder und teils Bäder zu 10 Pfennig abgegeben.

Sämtliche Badeanstalten einschliesslich der Flussbäder haben einen jährlichen Besuch von durchschnittlich etwa 750 000 Personen aufzuweisen.

